

## Seelisberg

Schulort:	Kanton 1799: Seelisberg	Waldstätten Altdorf	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Uri Uri Seelisberg
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Seelisbeg		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 205-206v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1947: Seelisberg, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/1947">http://www.stapferenquete.ch/db/1947</a> ].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Seelisberg (Niedere Schule, katholisch)			

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
- I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
- I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
- I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
- I.1.d In welchem Distrikt?
- I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
- I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
- I.4.a Ihre Namen.
- I.4.b Die Entfernung eines jeden.

### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
- III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?
- III.11.b Wie heißt er?
- III.11.c Wo ist er her?
- III.11.d Wie alt?
- III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?
- III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?
- III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
- III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
- III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
- III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
- III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
- IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
- IV.13.b Wie stark ist er?
- IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
- IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
- IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
- IV.15 Schulhaus.
- IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?
- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.

- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus
- IV.16.B.a abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.b Schulgeldern?
- IV.16.B.c Stiftungen?
- IV.16.B.d Gemeindekassen?
- IV.16.B.e Kirchengütern?
- IV.16.B.f Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.g Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

**Bemerkungen**

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

**Fliesstextantworten**

I. Cantons Vry.

Jm district der 4 Waldstätten.

Bißthums Constanz.

kapitelß Vry.

Jn der Pfargemeind Seelisberg.

Hier ist nur eine schuhl, Welche von einem jeweilenden pfahrhelfer, oder bey abgang dessen, von dem herren pfahrherren bis dahin vnterhalten Worden.

die schuhl stube, ist meine Wohnstube.

die zahl der schühler lasset sich auf einem berg, Wo di häuser fast stunden Weith von allen seithen her entfernet seynd, nicht Wohl bestimmen; Weilen die nächere nur eine viertel stund entlegen villmahl von Wind und Wetter abgehalten werden. die schuhl kan von knaben und Magden besucht werden. der Lohn von jedem schühler ist per tag 3 angster, Welche die Eltern oder vorminder solcher kinder bezahlen müssten. bis dahin hatte der schuhllehrer noch überdas von dem hohen *Magistrat* von Vry jährlichen zubeziehen gl. 10

die Schuhl Wird nur den Winther hindurch von dem anfang des Heiligen *advents* bis sambstag vor dem Heiligen palmen Sonntag einschliesslichen besucht, und zovor in der fruhe nach dem Gottesdienst bis 11 Vhr, nachmitag von 12 bis 2 Vhr.

Gesamt

Jn der schuhl Wird gelehrt geschribnes oder getruckts. die bücher seynd *correspondens* brief und andere zerschiedene schriftten.

Die Vorschriftten seynd *currente* schriftten.

die Kinder entscheiden sich durch mehrere oder mindere kântnussen.

dise helferey ist mit bewillung dess Bischofen von denen Pfargenossen auf gerichtet Worden vorderst, zur Ehre Gottes, und zum heil der seelen, Wie auch zur hilf eines jeweilenden pfahrheren.

II. Das Einkommen eines jeweilenden pfahrhelfers ist Wochentlich gl. 2 ß. 20. das pfrundhaus ist 1781. von diser pfargemeind errichtet, und Wird auch von denen kirchen güteren vnterhalten. |[Seite 2] III. Mein Nahmen ist *Felix Joseph Keiser* gebohren zu hergiswihl anno 1743. den 13. april.

Meine gesundheits Vmständ seynd von Natur auß schwach, vnd das alter machen Sie (nach dem sprichworth.) noh schwächer. *Senectus ipsa est morbus.*

Meine studien habe ich gemacht zu lucern p 5 Jahr, zu Brig in *Valesia* p 2 Jahr, vnd zu *Constanz* p 2 Jahr. hernach kame ich als caplan in die göschner alp 2 Jahr, von darin das Thal Meyen p 3 Jahr, von dar Wider auf hergiswihl als *Vicarius*, allda blibe ich bis 1786. im heümonath, von diser zeit tratte ich die helferey auf seelisberg an, Welche ich bis dahin bekleydet habe.

Meine Lieblings beschäfftigungen, seynd bey Mattigkeit die Ruh, bey hunger die speis, bey durst das Trank, Jnsgemein aber *Varietas sapit.*

## Metadaten

**Generelle Kopfdaten**

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1465, fol. 205-206v  
 Briefkopf  
 Transkriptionsdatum 07.05.2013  
 Datum des Schreibens  
 Faksimile 1947BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1465\_fol\_205-206v.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Keiser  
 Verfasser Vorname Felix Joseph  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

**Ort**

Name	<b>Seelisberg</b>				
Konfession	katholisch	Kanton 1799	Waldstätten	Kanton 1780	Uri
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Altdorf	Kanton 2015	Uri
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799		Amt 2000	
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Seelisbeg	Gemeinde 2015	Seelisberg
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	687203				
Geo. Länge	203410				

**In der Transkription erwähnte Schulen**

## 1. Schule: Seelisberg (ID: 2629)

Schultypus: Niedere Schule  
Besondere Merkmale:  
Konfession der Schule: katholisch  
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

### Schulfonds

### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		01.12.1798
Ende		16.03.1799
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 4846)

Name: Keiser  
Vorname: Felix Joseph  
Herkunft: Hergiswil  
Konfession: katholisch  
Alter: 55  
Im Ort seit: 13 Jahren  
Geschlecht: Mann  
Lehrer seit:  
Zivilstand:  
Erstberuf: Kaplan  
Hat er eine Familie? Student  
Anzahl Kinder:  
Zusatzberuf: Keine Angaben  
Weitere Verrichtungen?

---

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse  
Klassenanzahl:  
Unterrichtete Inhalte: Gedrucktes Lesen  
Geschriebenes Lesen

### Schülerzahlen

Keine Angaben